

# *Expedition to the Underworld - a journey to the hidden wonders of our earth*

**6+**

Volker Mehnert  
Claudia Lieb

## **Underground Worlds Of Wonder**

40 pages, fully coloured,  
27.2 x 37 cm, hardcover  
€ 28.00

**All rights available**

**Publication: January 2024**



This tour takes us to the fascinating world beneath our feet. We discover a cave with giant pillars of ice, marvel at a starry canopy of millions of fireflies and even find ourselves in the belly of a volcano!

But it's not just nature that has created underground wonders; humans have created them too: Ancient cave cities, secret structures

in the depths, and engineering feats like the Gotthard Tunnel are just some of the places we'll explore on our foray through the underworld.

Let's take a trip around the world to 18 hidden places full of legends and secrets!

## Table of contents:

THRIHNJUKAGIGUR (Iceland)  
 METRO MOSKAU (Russia)  
 SALT MINE WIELICKA (Poland)  
 TUNNEL 57 (Germany)  
 GIANT ICE WORLD (Austria)  
 GOTTHARD-TUNNEL (Switzerland)  
 ALTAMIRA (Spain)  
 CAPPADOCIA (Turkey)  
 THE ROYAL TOMBS OF THEBES (Egypt)

DAMBULLA (Sri Lanka)  
 DUNE MUSEUM BOHAI BAY (China)  
 WAITOMO CAVE (New Zealand)  
 CERRO RICO de POTOSÍ (Bolivia)  
 THE CENOTES (Mexico)  
 CARLSBAD CAVERN (USA)  
 PANDO (USA)  
 THE GREENBRIER (USA)  
 HELL (Anywhere or nowhere)

SPANIEN



### Altamira Gemäldegalerie in der Höhle

Nordspanien vor 15 000 Jahren: Kleine Gruppen von Jägern und Sammlern durchstreifen als Nomaden das Land. Hier und da bauen sie ihre Zelte auf oder errichten ein kleines Hättendorf. Man macht suchen sie Schutz vor Wind und Wetter in einer der zahlreichen Höhlen. Dort finden sie die Zeit, um in Wände und Decken Zeichnungen einzuritzen oder sie mit farbigen Bildern zu bemalen. Vor allem die Tiere, die von den Menschen gejagt werden, sind bei den Künstlern beliebt: Wälsche und Pferde, Hirsche, Stierböcke und Aurochen. Eine besonders großartige Serie von Bildern entsteht in der Höhle von Altamira. Weil dort der Eingang eines Tages durch einen Felssturz verschüttet wird, bleiben die Kunstwerke viele Tausend Jahre unter der Erde verborgen.

sich zeigte auf die Bilder, aber mein Vater lachte nur. Es dauerte aber nicht lange, und er interessierte sich immer mehr dafür. Er war so aufgeregt, dass er kaum sprechen konnte.  
 Mehr lesen Sie hier

#### DIE ENTDECKUNG

Die Entdeckung der Höhle im Jahr 1868 in der Nähe des Dorfes Santullana del Mar ist einem glücklichen Zufall zu verdanken. Ein Hund fällt beim Hierumschnüffeln in ein Loch und kann sich nicht selbst befreien. Als sein Herrchen einige darüberliegende Felsbrocken wegräumt, öffnet sich ein Eingang in den Untergrund. Um das Innere der 270 Meter langen Höhle kümmert sich jedoch niemand. Erst zehn Jahre später forscht Marcelino Sauter de Saunola auf dem Gelände, das zu seinem Grundbesitz gehört. Er ist Hobby-Archäologe und sucht nach Spuren menschlicher Aktivitäten aus der Steinzeit. Im Herbst des Jahres 1879 nimmt er seine schizophre Tochter María Justina mit auf einen Erkundungsgang. Während der Vater am Boden nach prähistorischen Werkzeugen und Speerspitzen sucht, schaut das Mädchen nach oben an die Decke. „Papa, da sind Bilder von Ochsen“, ruft sie begeistert. Sie kann in diesem Moment nicht wissen, dass sie eine grandiose Entdeckung gemacht hat: zeitliche Höhlenmalereien, die zu den schönsten und am besten erhaltenen in ganz Europa zählen.

#### ORIGINAL ODER FÄLSCHUNG?

Der Fund ist eine Sensation. Ein POCO von María Justina erscheint in der Zeitung. Menschen aus allen Teilen des Landes wollen die Höhle sehen, und sogar der spanische König besucht Altamira. Doch dann kommen Zweifel auf, denn die Farben erscheinen viel zu frisch und leuchtend. Niemandem sonst hat man bisher Ähnliches gefunden. Sind die Bilder also wirklich so alt, wie Don Marcelino vermutet? Sind sie gar eine Fälschung dieses Amateur-Archäologen, um sich wichtig zu machen? Die meisten Wissenschaftler bezweifeln die Echtheit. Solch großartige Kunst könne nicht von „primitiven“ Steinzeitmenschen stammen. Doch nach und nach tauchen in vielen anderen spanischen und französischen Höhlen ähnliche Bilder auf. Um das Jahr 1900 ist schließlich klar: Die Malereien von Altamira stammen aus der Steinzeit. Später finden man durch neue Untersuchungsmethoden heraus, dass die meisten vor 15 000 bis 18 000 Jahren geschaffen wurden, einige Zeichnungen sind vermutlich sogar über 35 000 Jahre alt.

#### DIE KÜNSTLER UND IHRE KUNST

Über Tausende von Jahren schufen viele Generationen von Künstlern die Bilder von Altamira. Einfache Zeichnungen mischen sie mit Feinheiten in der Färbung. Die besten Bilder entstanden durch Färbungen aus Ocker, Ton, Kalk und Holzkohle. So stand eine Palette aus Gelb und Orange, Rot, Braun und Schwarz zur Verfügung. Die Farben wurden mit der Hand oder mit Holzröhren und steinernen Stiften aufgetragen. Geschickt nutzten die Künstler auch Unebenheiten im Fels aus. Die gezeichneten die Bilder so auf dem Untergrund, dass sie Vorsprünge zum Teil der Malerei wurden. Die Tiere erschienen dadurch dreidimensional und wirkten besonders lebendig.

#### ALTAMIRA NUMMER 2

Viele Tausend Jahre lang war die Höhle von äußeren Umwelteinflüssen abgeschlossen, und nur deshalb konnten sich die Farben so gut erhalten. Seit der Öffnung aber änderte sich das Höhlenklima, vor allem durch die Körpertemperaturen der vielen Besucher. Die Atemluft brachte zusätzliche Feuchtigkeit und förderte das Wachstum von Schimmel und Algen auf dem Fels. Das bildete die Grundlage für die Zerstörung, weil heute über 100 000 Besucher pro Jahr Altamira aufsuchen. Die Höhle wurde deshalb mehrmals über Jahre geschlossen, zwischen durch wieder für eine begrenzte Zeit von Personen geöffnet. Heute dürfen nur noch fünf Menschen pro Woche für genau 37 Minuten hinein. Im Jahr 2001 jedoch hat man in der Nähe eines exakte Kopie von Teilen der Höhle und ihrer Malereien errichtet. Das Original bleibt dadurch geschützt, und trotzdem können Hunderttausende von Besuchern die Höhlenmalereien erleben und die steinernen Kunstwerke bewundern.

7

**Volker Mehnert** has traveled the world for decades as a journalist, author and novelist. He has always been fascinated by places of myth and special location – the kinds of sites that don't give up their secrets easily.

Gerstenberg has published his books on *Magellan*, *The Great Rivers of the World*, *Alexander von Humboldt* and *Magical Places*.

**Claudia Lieb** has worked for a variety of publishers for many years. When she's not at her desk drawing, she loves to travel to foreign lands, getting to know their peoples and cultures.



@GerstenbergVerlag



@bookrightsgerstenberg



GERSTENBERG

www.gerstenberg-verlag.de